

Rezatbote

Juli 2017

www.spd-georgensgmueund.de

100% Vertrauen für Ben Schwarz

Großartiger Vertrauensbeweis und eine Anerkennung der bisherigen Amtszeit von Ben Schwarz als erster Bürgermeister der Gemeinde:



Einstimmig wählte ihn der SPD-Ortsverein als seinen Kandidaten für die Bürgermeisterwahl am 24. September 2017. Landrat Herbert Eckstein lobte ihn als besonnenen und weitblickenden Menschen, Sven Erhard als Kreisvorsitzender dankte ihm für seine tatkräftige Unterstützung in vielen Gremien, denn Ben Schwarz sei immer einer, der mit anpackt, wo Hilfe benötigt wird. Marcel Schneider, stv. Vorsitzender der Mittelfranken SPD, würdigte das politische und soziale Engagement. Dass Ben Schwarz sein Wahlmotto aus 2011 „Miteinander für Georgensgmünd“ mit Tatkraft angegangen und umgesetzt hat, lässt sich an der überaus positiven Entwicklung Gmünds erkennen, attestierte Harald Schieder.

• Eine soziale, gerechte und nachvollziehbare Politik

Ben Schwarz spricht auch die nächsten sechs Jahre alle Menschen mit seiner sozialen Art an, denn die Belange der Bürger sind ihm wichtig.

Die Gmünder SPD wünscht allen Leserinnen und Lesern eine schöne und erholsame Ferienzeit!

1. Bürgermeister und Kreisrat - Ben Schwarz
Gemeinderäte - Uwe Beyer, Renate Graeber, Gerhard Heckel, Irene Heckel, Elfriede Thum
Ortsvereinsvorsitzender - Harald Schieder

• Schul-, Bildungs- und Kulturstandort erhalten

Der Schulstandort wurde gestärkt, so dass es in Gmünd nunmehr auch möglich ist, die mittlere Reife zu erlangen. Kinderkrippen sind neu errichtet worden, damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestärkt wird. Die VHS ist ein Garant für ein lebenslanges Lernen. B3-Dorffest, der Rezatstrand, Gästeführungen, Konzerte uvm. machen Gmünd auch in kultureller Hinsicht liebenswert.

• Im Dialog ein Energiekonzept entwickeln

Im Bereich der installierten PV-Anlagen konnte in den vergangenen sechs Jahren erreicht werden, dass an sonnigen Tagen mehr Strom produziert als benötigt wird, so dass eine Rückeinspeisung in das öffentliche Stromnetz erfolgt. Ben Schwarz will auch weiterhin an diesem Ziel arbeiten.

• Leben und Wohnen in Gmünd aktiv fördern

Die Nachfrage in den Neubaugebieten Am Hochbehälter, Steinbacher Höhe, spricht dafür, dass dieses Ziel angegangen und auch weiterverfolgt wird. Weitere sind bereits in Planung.

• Für ein altersgerechtes Umfeld sorgen

Ehrenamtliche, wie Seniorenbeirat oder der Arbeitskreis Demenz und Alzheimer tragen dazu bei, dass Menschen so lange wie möglich zuhause wohnen bleiben können. Die Verbesserung der „Barrierefreiheit“ wird auch weiterhin ein wichtiges Thema sein.

• Gemeinsame Sachpolitik

Diese positive Sachpolitik zeigt sich bei vielen Maßnahmen, wie dem Bau der neuen Turnhalle, dem Ausbau des Radwege- und Breitbandnetzes. Gleichzeitig wurden im Gmünder Gewerbegebiet seit 2011 über 500 neue Arbeitsplätze geschaffen. Ein Verdienst unserer Unternehmer, der durch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde erst möglich wird.

Ben Schwarz hat vieles auf den Weg gebracht, vieles wurde bereits umgesetzt und neue kleine und größere Projekte stehen an.

**Lasst uns Georgensgmünd gemeinsam gestalten
– gerecht und sozial!**

**Gehen Sie bitte zur Wahl!
24. September 2017**



SPD

Alex IST
MÖGLICH
24.09.17 

Alexander Horlamus Ihre beste Wahl für Roth in den deutschen Bundestag

Alex was mir wichtig ist

Schon immer habe ich mich für Gerechtigkeit eingesetzt. Deshalb bin ich Rechtsanwalt geworden. Ich stehe für ein soziales, gerechtes Deutschland. Wenn Menschen nicht mehr von ihrer Arbeit oder ihrer Rente leben können ist das ungerecht. Ich will mehr tarifgebundene Arbeit und weniger Zeit- und Leihverträge. Außerdem muss das Rentenniveau wieder steigen.

Vor allem aber geht es mir um die Familie: Arbeit und Familie sollen doppelte Freude und nicht doppelte Belastung sein. Bildung muss daher bereits vom

Kindesalter an kostenfrei sein. Jedes Kind soll die gleichen Chancen haben, egal wie und wo es aufwächst. Auch Teilzeitarbeit muss vom Staat gefördert werden.

Leistungsfähiges Internet, ein guter öffentlicher Nahverkehr, bedarfsgerechte Bildungsstätten, bezahlbarer Wohnraum und vor allem die medizinische Versorgung sind die Grundlagen, um das Nürnberger Land und den Landkreis Roth attraktiv zu halten. Unser ländlicher Raum muss genauso gefördert werden wie die Großstädte.

Alexander Horlamus
c/o SPD-Bürgerbüro
Marktplatz 34
91207 Lauf a. d. Pegnitz

Telefon 0160 / 1618619
Mail kontakt@alex-ist-moeglich.de

Jahrgang: 1984
Familie: verheiratet
Beruf: Rechtsanwalt seit 2011

Aktivitäten und Mitgliedschaften:
Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion
Nürnberger Land und Vorsitzender der
SPD-Stadtratsfraktion Lauf

Mitglied in zahlreichen Vereinen und Sozialverbänden (z.B. ASB, AWO, VdK; Bund Naturschutz)

Mehr erfahren unter: www.alex-ist-moeglich.de

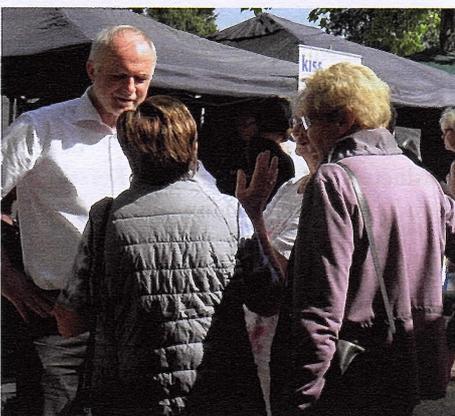
Unser Landrat Herbert Eckstein tritt noch einmal an!

Nicht wenige hatten es vermutet. Nicht wenige hatten es gehofft. Und für nicht wenige war „klar, dass unser Landrat Herbert Eckstein noch eine weitere Periode an seine 24 Jahre dauernde Amtszeit hängen wird“.



Der Radwegeausbau liegt unserem Landrat besonders am Herzen.

Herbert Eckstein hat gründlich überlegt, bis für ihn fest stand: „Ich mache weiter, mir macht die Arbeit als Landrat dieses wunderschönen Landkreises so viel Freude wie eh und je. Ich bewege gern etwas für unsere Region. Und ich hänge außerordentlich an den Begegnungen mit den unterschiedlichsten Bürgern unseres Landkreises. Egal, wo ich unterwegs bin, ich fühle mich sehr wohl“, bekennt er unumwunden.

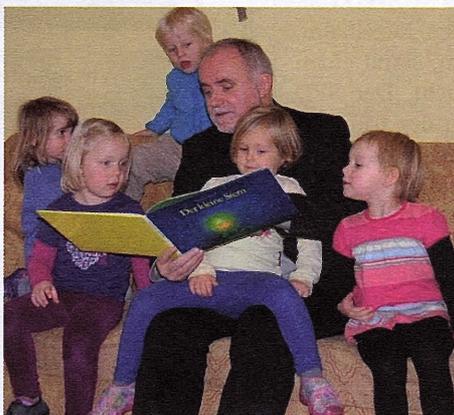


Die Bürger sind die besten Berater unseres Landrates.

Über diese Entscheidung sind nicht nur wir vom SPD-Unterbezirk glücklich, son-

dern mit uns bestimmt die meisten unserer Landkreisbürger. Was meinen Sie? Die Wahl findet am selben Tag wie die Bundestagswahl statt: am 24. September.

Die Fakten sprechen für unseren Landrat und sein Engagement: Es werden seit Jahren millionenschwere Investitionen in Schulen und Bildung geschultert. Aber auch der Ausbau der Radwegenetze, die Förderung des Wirtschaftsstandortes oder die Verbesserung des Klimaschutzes bleiben ständig im Blickfeld.



Ein Politiker zum Anfassen - Unser Landrat Herbert Eckstein.

Der Landkreis ist finanziell sehr solide aufgestellt und kann weiterhin neue Projekte stemmen, die anstehen werden, wie z.B. die Sanierung bzw. der Umbau der Kreisklinik oder ein verbessertes Angebot für Ratsuchende im Pflegestützpunkt. Für die Lebensqualität der Landkreisbevölkerung wird ständig Neues geschaffen. In unseren Gemeinden lässt sich's für Jung und Alt gut leben und die Freizeit genießen, Arbeitsmöglichkeiten gibt es immer neue. Das Verhältnis zur Wirtschaft ist ein äußerst gutes. Nicht zuletzt unter seiner Regie ist der Wirtschaftsstandort Landkreis Roth zu einem wichtigen Puzzle-Teil der Metropolregion Nürnberg geworden.

Anfangs belächelt, dann von allen politisch Verantwortlichen leidenschaftlich mitgetragen: die Energieagentur oder

die Unternehmerfabrik, eine konkurrenzfähige Kreisklinik, attraktive Schulen, Förderung der Freizeitmöglichkeiten bis zuletzt die Willkommenskultur mit den Asylbewerbern – frühzeitig und nachhaltig wurden wichtige Bausteine für ein gutes Miteinander geschaffen.



Auch die Förderung von Kunst und Kultur hat sich Herbert Eckstein auf die Fahnen geschrieben.

Zum Gelingen der vielen Projekte trägt ein weiterer Baustein bei: eine über Jahre hinweg gewachsene vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Fraktionen im Kreistag über die Parteigrenzen hinaus. Das kann ja der Zukunft unseres Landkreises nur weiter gut tun!



Parteigrenzen spielen zum Wohle unseres Landkreises keine Rolle.

Age before beauty begeistern Gmünd

Den Geschmack des Publikums auf den Punkt getroffen hatte die Gmünder SPD mit ihrem „Warm UP“ am Vorabend des Wasserradfestes mit der Band „Age before beauty“ um den Gmünder Hans-Peter-Hagen.



Dicht gedrängt und in diesem Jahr bereits die Kegelbahn mit Tischen und Bänken eingedeckt, saßen die Besucher aus nah und fern im und vor dem Zelt des KC Werkvolk Am Anger. Der Platz vor der nostalgischen Kegelbahn, wo tags darauf wieder die Kegel purzelten, stand einen Abend lang als Bühne im Scheinwerferlicht. Der SPD Ortsverein knüpft damit an die Tradition der früheren Open-Air-Konzerte an. In Kooperation mit dem Team des KC Werkvolk, das die gesamte Bewirtung übernommen hatte, war dieser Abend wieder ein Beweis dafür, dass Gmünd bunt ist.

Der Dank von Bürgermeister Ben Schwarz und SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Harald Schieder galt der Band, dem KC Werkvolk, der Gärtnerei Jahn, die kurzerhand eigens einen LKW als Bühne zur Verfügung gestellt hatte und den zahlreichen Besuchern, die diesen Abend so stimmungsvoll begleitet haben.

Im kommenden Jahr darf die Jugend um Hans-Peter-Hagens Sohn ran, versprach Harald Schieder. Wir sind schon gespannt und freuen uns.

Gmünder SPD trifft Martin Schulz und Natascha Kohnen

Im Rahmen seiner Wahlkampf tour machte Martin Schulz auch in Würzburg halt. Der Gmünder SPD Ortsvereinsvorsitzende Harald Schieder und Mitglied Klaus Günter Matlat verfolgten eine spannende Veranstaltung und trafen Natascha Kohnen.



Die SPD und Martin Schulz stehen u.a. für:

- Stabilisierung des Rentenniveaus bei 48 % bis 2030 - keine weitere Absenkung wie von der Union geplant

- Keine Anhebung des Renteneintritts über 67 J.
- Aufstockung der Polizei um 15.000 Stellen für mehr Sicherheit im Land
- Bildung soll von der Kita bis zur Uni nichts kosten
- Einkünfte aus Kapital sollen genauso besteuert werden wie Einkünfte aus Arbeit
- Unternehmen sollen Ihre Steuern dort entrichten, wo sie ihre Gewinne erwirtschaften - keine Steuerflucht
- Die Außengrenzen des Schengenraumes sollen viel stärker überwacht werden.



Ein „Wir schaffen das“ entspricht nicht dem Gefühl der Mehrzahl der Bürgerinnen und Bürger.

Europaabgeordnete Kerstin Westphal zu Besuch in Gmünd



Die Europäische Union befindet sich in der Krise. Die Briten haben sich bereits aus der Gemeinschaft verabschiedet. Große Bevölkerungsgruppen sind offenbar nicht mehr überzeugt von der europäischen Idee. "Europa - jetzt erst recht" hatte die SPD im Kreis Roth ihre Diskussionsveranstaltung mit der Schweinfurter Abgeordneten im EU-Parlament Kerstin Westphal genannt und nach Gmünd in die Krone geladen. "Ich bin ein Verfechter Europas." Mit diesen Worten führte Moderator Marcel Schneider in die Veranstaltung ein, bei der persönliche und politische Vorstellungen Westphals mit Podiumsdiskussion und Publikumsfragerunde verbunden. Viele Dinge sind heute selbstverständlich, wie z.B. der freie Reiseverkehr, kein Umtausch von Währungen, Online-Bestellungen, Senkung von Roaming-Gebühren uvm.. Westphal, der Georgensgmünder Bürgermeister Ben Schwarz, Sven Erhard und Harald Schieder waren sich einig, dass das Europäische Parlament mehr Befugnisse bräuchte.

Verteilung in der Gemeinde Georgensgmünd in einer Auflage von 2500 Exemplaren.
V.i.S.d.P. Herausgeber und Redaktionsadresse:
SPD Ortsverein Georgensgmünd, 1. Vorsitzender Harald Schieder, Am Anger 51, 91166 Georgensgmünd